

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

Wien, Mittwoch, den 6. Februar 1924.

.....
Musik- und Theaterfest der Stadt Wien 1924. Das gemeinderätliche Komitee hielt heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Seitz eine Sitzung, in der nach einem ausführlichen Bericht des ständigen Referenten Dr. Bach beschlossen wurde, das Fest in den September zu verlegen. Das Fest wird am 20. September beginnen. Für diesen Beschluss waren sowohl die künstlerischen Erwägungen, als auch die Rücksicht auf die notwendige Zeit für eine wirklich umfassende Propaganda im In- und Auslande massgebend. In der Sitzung wurde auch der Umfang des Programmes in grossen Umrissen festgelegt. Nach dem Vorschlage des Referenten wird nicht etwa sklavische Wiederholung des Musikfestes vom Jahre 1920 gegeben werden, sondern es wird versucht werden, sowohl die literarische, als auch die musikalische künstlerische Produktion, im allgemeinen nur soweit sie sich auf das Theater bezieht, darzustellen. Es soll vornehmlich die wienerische und dann allgemein die österreichische und deutsche Kunst zum Wort gelangen. Die internationale Produktion zu zeigen, wird einem späteren Fest vorbehalten. Es kann auch nicht eine Entwicklungsgeschichte der gesamten dramatischen und musikalischen Kunst gegeben werden, sondern da Beschränkung schon aus praktischen Gründen nottut, wird ungefähr der Zeitraum der letzten hundert Jahre für die Auswahl bestimmend sein. Selbstverständlich wird die eine oder die andere Ausnahme gemacht werden müssen, doch muss jedes zur Aufführung bestimmte Werk eine ideelle oder persönliche Beziehung zu Wien haben. Nach diesem Programm wird es in der überwiegenden Mehrzahl Theateraufführungen geben, sehr wenige Konzertaufführungen und einige kirchenmusikalische Veranstaltungen. Besondere Aufmerksamkeit wird auch der volkstümlichen Kunst zugewendet werden. Um die praktische Durchführung des Programms zu erleichtern, wurde nach dem Antrag des Referenten noch die Einsetzung von drei Ausschüssen beschlossen, die dem zwölfgliedrigen gemeinderätlichen Komitee unterstellt sind. Diese drei Ausschüsse sind: Der Hauptausschuss, das Pressekomitee und das administrative Komitee. Die Einladung zur Teilnahme an diesen drei Ausschüssen wird in den nächsten Tagen durch den Bürgermeister erfolgen. Ein Vorschlag der Gesellschaft zur Förderung moderner Kunst, innerhalb des Rahmens dieses Musik- und Theaterfestes eine Abteilung für modernes Theaterwesen, verbunden mit einer kleinen Ausstellung zu schaffen, wird noch in der nächsten Sitzung des gemeinderätlichen Komitees beraten werden. Wird dieser Vorschlag angenommen, so soll auch hierfür ein eigener Unterausschuss bestellt werden, ebenso für die Abhaltung des geplanten internationalen Musikkongresses, über den die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind.
.....